

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 17 (1935)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft Schweizer Frauenblatt, Winterthur

Verantwortliche: Administration des Schweizer Frauenblatt, Winterthur, Schulstrasse 83, Telefon 210, Tel. 22.252, Postfach VIII b 58

Druck und Expedition: Druckerei Winterthur vorm. G. Winter, A.-G., Schulhof 22.252

Abonnementspreis: Für die Schweiz...

Verkaufspreis: Die einpaltige Monatshefte...

Aus dem Inhalt:

Frau Regel Amrein schreibt an den Herrn Bundespräsidenten Minger! Eine Pionierin erzählt. Frauenverschönerung und Geburtentückgang.

Beilage:

Die Bedeutung der Mutterliebe für die seelische Gesundheit des Kindes. Elektrizität im Dienste von Hausfrau und Volkswirtschaft. Zur Dienstbotens- und Hausfrauenfrage.

Wochenchronik.

Inland.

Zeit Resolutionsfassung der bundesrätlichen Beschlüsse zur Affeninitiative...

Seiner ist auch die nationalrätliche Kommission zur Behandlung der Initiative...

Nächsten Montag wird nun die kantonale Kommission zur Behandlung der Frage...

Am fernern sieht der Bundesrat neue Hilfsmittel für die Hotelier...

Die Initiative zur Entschleunigung der Bundesbahnen ist mit ca. 116,000 Unterschriften...

Zu Besag auf die Alpenratsinitiative...

Um das Verkehrsleistungsgesetz...

Bevorzugt werden die ersten Kandidaturen für die Nachfolge von Bundesrat Schaffner...

ein erfahrener Finanzmann und Wirtschaftsprüfer...

Ausland.

Das "Weißbuch", das Dokument über die neue britische Verfassung...

Legten Montag hat nun im Unterhaus die Debatte über das Weißbuch...

Von den Schwierigkeiten im Hebammenberuf.

Gespräch mit einer Hebamme von Elisabeth Thommen

Der Hebammenberuf befindet sich in der Schweiz in einer höchst kritischen Situation...

Das folgende Gespräch mit einer Hebamme... erhebt nicht den Anspruch...

Sind Sie, daß der Hebammenberuf ein Beruf ist, der eine Frau befriedigt?

Unbedingt. Der Beruf an sich ist wunderbar. Er entspricht den fraulichen Eigenschaften...

Wie gibt dann verschiedene Gründe. Inmunde und äußere Gründe...

auch an sich sind, weil sie den ganzen Geist der Angst und des Mißtrauens...

Aus dem gleichen Geist der Angst und der Besorgnis wird gegenwärtig in Frankreich die Einführung der zweiwöchigen Dienstzeit...

Wie steht es mit den Ausbildungsmöglichkeiten?

Sehen Sie, schon hier beginnen die Schwierigkeiten...

Weniger denn? Woher denn?

Das alles erzählte die Frau, einmal dies, einmal das, und aus dem Geszten konnte man merken, daß im Hause hinter der Falt lange nicht mehr alles in Ordnung war...

Bejähigung abstellen als da, wo die Gemeinde in Mangel...

Was die Anschaffung läßt oft zu wünschen übrig...

Auch hier herrscht wiederum größte Verunsicherung...

Die Hebamme im Großen und Kleinen ist, daß der Mensch demjenigen eine feste Folge gibt...

Wiejo denn? Wohlfühlere Frauen kommen in der Klinik in die erste Klasse...

Wiejo denn? Wohlfühlere Frauen kommen in der Klinik in die erste Klasse...

Wiejo denn? Wohlfühlere Frauen kommen in der Klinik in die erste Klasse...

Wiejo denn? Wohlfühlere Frauen kommen in der Klinik in die erste Klasse...

Wiejo denn? Wohlfühlere Frauen kommen in der Klinik in die erste Klasse...

Gina.

Von Lisa Wenger.

Mit der Gina hinter der Post stimmt etwas nicht. Sie ist ein schönes Mädchen, aber sie wirkt immer älter...

Die Frau, Ginns Tante, hat uns längst darüber aufgeklärt, was dem Summer der poverina zu Grunde liegt...

Als die Mutter Ginns, erzählt die Frau, ist der erste Winter vertrieben, da begann die Veränderung in ihrer Tochter...

Das alles erzählte die Frau, einmal dies, einmal das...

Dann muß die Gina mit Weinen wieder aufgehört haben, denn sie bedachte im Leben ihrer Mutter...

Die Gina geriet. Der Vater wurde unheimlich, denn es war kein Frieden mehr im Hause...

6. Juli. Sieben muß die Gina mit Weinen wieder aufgehört haben...

6. Juli. Sieben muß die Gina mit Weinen wieder aufgehört haben...

6. Juli. Sieben muß die Gina mit Weinen wieder aufgehört haben...

9. Juli. Die Gina ging herum und brachte das Sontagsbrot in die Bäcker...

9. Juli. Die Gina ging herum und brachte das Sontagsbrot in die Bäcker...

9. Juli. Die Gina ging herum und brachte das Sontagsbrot in die Bäcker...

Jürid: Frauenklimmvereine Zürich (Union für Frauenbefreiung), Generalversammlung am 20. März, 20 Uhr, im Restaurant „Eibenbaum“, nach den üblichen Erfrischungen gemüthliches Zusammenkunft mit Tee.

Jürid: Generalversammlung des Schweiz. Vereins d. P. Sachschwestern der Sozialistischen Zürich und St. Gallen, 21. März, Glödenhof. Aus dem Programm: 11 Uhr: Bericht von Dr. Eliaß, Nägeli; „Die Frauensachschwestern“, „Saffa“ und die Beratung „Saffa“, 15.45 Uhr: Vortrag von Dr. E. Heintz (vom Edg. Selbstver-

tragsdepartement) über „Tagesfragen unserer Inlandsverforgung“.

Jürid: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Gruppe Zürich, Dienstag am 18. März, 15 Uhr, Restaurant „Eibenbaum“, Stadelhofenstrasse 10, „Erbstüffe und Eindrücke aus der Saar“, Referent: Fräulein St. Brugger; „Was der nationalen und internationalen Arbeit“, Berichtserstattung von C. Kaas.

Bern: Vereinigung weiblicher Geschäftsführer der Stadt Bern: 16. März, 20.15 Uhr, im „Dahme“, bunter Abend mit Tombola.

St. Gallen: Bund abstinenter Frauen, Monatsversammlung, 21. März, 20 Uhr, im Café „St. Gallen“, Hotel von Herrn Bantollet, Gengenberger: „In unsere Arbeit notwendig“.

Reaktion.
Mlle. Meiner Teil: Emni Bloch, Zürich, Simmatstrasse 25, Telefon 32.203.
Feuilleton: Anna Herzog-Süder, Zürich, Freudenbergrasse 142, Telefon 22.608.
Wochenrhythmus: Helene David, St. Gallen.
Mannschaft ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeleitet. Anfragen ohne Kosten nicht beantwortet.

Notiz.
(Eine Verantwortung der Redaktion.)
Mädchen, die sich zu Gärtnerinnen ausbilden wollen, die später der Arbeit in Berg- und Talbauarbeit, im Spezialgeschäft, wie im Unfall- und Betriebsbereich gewandelt sein wollen, finden in der 1943/44 Ausgabe für Gärtnerinnen, Händelbach h. F. H. u. eine von ausgezeichneten Lehrkräften geleitete Ausbildung. Selbst in Hand mit intensiver Arbeit geht eine harte Pflege des persönlichen Lebens. Prospekte und Bedingungen geben Interessenten die beste Bestätigung.

Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirt-schaften u. Gasthöfe

Basel P 1400 Q
Batterie
Alkoholfreies Café
beim Wasserurm
Schönste Rundacht Basels
Tel. 21.438 A. & H. Kueerliker

Basel P 1490 Q
Tea-Room Turmhaus
am Aeschchenplatz
A. & H. Kueerliker
Heller, hoher Raum
Gelegter Service
Telephon 40.866

Bern-Daheim
Alkoholfreies Restaurant
Schöne Hotelzimmer
Zeughausgasse 31
P 1065 Y Tel. 24.929

Anmeldungen für weitere Felder nehmen alle Publicitas-Filialen entgegen
Preis pro Feld und pro Mal Fr. 4.—

Schnipp...
...die Ecke weg! Schaut her!
Fertig zum Gebrauch ist PER!
Jetzt können Sie doppelt sparen. 1/2 Esslöffel nur auf 5 Liter heisses Wasser genügt.
HENKEL & CIE. A. G., BASEL
P 307 Q

Pension Tolimont
Reichenbachstrasse 39, Telefon 32.202
Bern
Neu renoviert, in ruhiger, prächtiger Lage. Freundliches Heim für alleinstehende Damen, Töchter sowie Feriengäste. Pensionspreis Fr. 6.— bis Fr. 10.— P 2636 Y
Höflich empfehlen sich **Frl. Lüscher und Arni.**

Evang. Töchter-Institut Morgen Koch- und Haushaltungsschule
— gegründet 1897 —
Auf Wunsch Unterricht in Fremdsprachen u. Musik.
Kursbeginn: 1. Mai und 1. November.
Halb- u. Ganz-Jahreskurse — Staatl. subventioniert.
Diplomierte Lehrkräfte — Prospekte versenden
P 6034 Z
Der Dir. Präs.: J. Schwarzbach
Die Vorsteherin: Dora Hüberlin.

Heim für schwererziehbare und geistig zurückgebliebene Mädchen
HAUSHALTUNGSSCHULE ST. STEPHAN IM SIMMENTAL
Heilpädagog. Leitung. Telefon Nr. 2. Prospekte. Referenzen. 8342

Lebenstüchtige Erziehung
bietet das vormalige Knaben-Institut u. L. E. H. „Felsenegg“, Zugerberg 1000 m über M.
Höhenaufenthalt ohne Unterbrechung der Studien.
Gegr. 1903. Sämtl. Schulstufen mit folgenden internen staatl. Dipl.: Handelsdipl., Handelsmat., Sprachdipl.

Frühlingsfreuden in Aargau
608 m N. Fröhlich gelegen. Für Naturfreunde und Erholungsbedürftige. Beste Verpflegung.
Referenzen und Prospekte durch Pension Aargau B. Lugano oder Verkehrsamt, Tel. 74.05.

Bücherfreunden empfiehlt sich
WINAUG. MÜLLER Buchhandl.
Schützenmattstr. 1, I. Stock, Basel.
P 2812 Q

Druck-Arbeiten
liefert prompt und billig
Buchdruckerei Winterthur AG.

Im Frühling finden in Bern wieder einige junge Töchter, Junglinge etc. bestmöglichste Kompart für Frau **Büchler-Giroud, Bern, Belpstr. 11** (Ecke Efingerstr.). (Lift ab Ende März.) P 3038 Y

heute! morgen! immer!
Alpen-Rahm
PURE CRÈME
DIE EXTRAFEINE ALPENRAHM-CHOCOLADE
50 Cts
P 310 Z
Berücksichtigt beim Einkauf die Inserenten dieses Blattes

Verkaufsmagazine
in:
Zürich: Madretsch, Wädenswil, Horgen, Oerlikon, Meilen, Allstetten, Bern, Biel

MIGROS

Komisch

Schaffhausen: Buchs, Neuhausen: Appenzel, Chur: Herlaus, Aarau: Frauenfeld, Brugg: Kreuzlingen, Wädenswil: Basel, Glarus: Liestal, St. Gallen: Liestal, Rorschach: Pruntrut, Allschwil: Felsberg, Ebnat-Kappel: Zolingen

Zuckerrüben, Hostetler in Althäusern, Nater in Osterhalden, Jamann in Wieserholz etc. etc. — sie alle, alle wissen, was sie vorzuziehen haben, die vertrauliche Zusammenarbeit der Organisationen oder die von Erzeuger und Verbraucher persönlich, z. B. via Migros. Das hat Migros gemacht, das ist die größte Befriedigung des Vertriebers an seinem Tütlein, wenn er im Geiste sieht, wie es wächst, geerntet und gemächlich altes gegen bar dem andern braven Bürger zugeführt wird, dem der es verzehrt.

Warum die Eifersucht, die sich bekämpft meistens blamiert, anstatt den edlen Wettbewerb in Abnahme und Absatz?

Für die eidg. Preisbildungs-kommission:

In den „Mitteilungen“ der „USEGO“ vom 1. März a. c. sind vorgeschiedene ausländische Waren den Spezeriehändlern teuer offeriert, als sie die Migros mit normaler Kalkulation der Hausfrau abgibt. Aber gewisse inländische Waren werden dem Spezierer 15—20% billiger offeriert, als sie die Migros ihrem Lieferanten bezahlt, so z. B. offeriert die „USEGO“ Schweizer Honig zu Fr. 3.— das Kilo netto, Kessel gratis, währenddem die Migros den Bienezüchtern Fr. 3.20 bezahlt (für 50,000 kg!) Hörnli zahlen wir dem Fabrikanten 38 Rp. bei Abnahme von 500,000 Kilo jährlich und die Spezeriehändler-Einkaufsgenossenschaft verkauft sie sackweise zu 33 Rp. an den Spezierer.

Frage 1: Was bekommt da der schweizerische Produzent für einen Hungerpreis?

Frage 2: Wird der Spezeriehändler die kontingentierte Importware nicht zu teuer verkauft, so daß diese mit der Migros deshalb nicht mehr konkurrieren können?

Das sind nur 2 Beispiele!

Das interessanteste Kapitel „Kalkulation“ ist im H. Heft der eidg. Preisbildungskommission noch nicht behandelt. Man ist gespannt auf das zwölfte.

Blau Wunder!

Es war an einer eidg. Konferenz der Spitzenverbände. Man stritt heiß darum, ob 9—10 Monate alte Eier als „Frischeier“ verkauft oder ob sie nur als „Kühnhaus-Eier“ verkauft werden dürfen. Der Migrosmann weist nach, daß im „Genossenschaftl. Volksblatt“, dem offiziellen Organ des Verbandes Schweiz. Konsumvereine, vom 8. Februar a. c. steht:

„Zu tadeln ist die Sache bloß, wenn einer diese Kühnhaus-Eier, ohne ein Wort zu sagen, zum selben Preise verkauft wie die frischen, denn es wäre Betrug...“

Und in der darauffolgenden Nummer fett, aus der ganzen Seite herausfallend:

„... Von uns aus ist das Abstempeln der Kühnhaus-Eier nur zu begrüßen...“

Darauf führt der Sprecher des Verbandes Schweiz. Konsumvereine aus:

„Der Redaktor des „Gen. Volksblattes“ kann schreiben, was er will, das berührt den Konsumverband nicht... Ich beantrage Ablehnung der Stempelung, wohlverstanden aber auch nur als meine persönliche Meinung, der Verband selbst hat (trotz der 3 Wochen langen Diskussion) noch gar nicht offiziell Stellung genommen.“

Mayonnaise 100 g 18 Rp.
(Glas à 135—145 g netto 25 Rp., Glasdepot 25 Rp. extra)
Mayonnaise zu kaltem Fleisch, zum gemischten Salat, zu Eiern etc. etc.
Machen Sie sich ein „Hors d'œuvre“ zum Migros-Preis!

Dazu:
Sardinen, (in Olivenöl) große Büchse 90 Rp., französische, ohne Gräte, gr. Büchse 50 Rp., portugiesische kleine Büchse 25 Rp.
Thon (in Olivenöl) große Büchse 90 Rp., „Balestrie“ kleine Büchse 50 Rp., „Provost Barbe“ große Büchse 75 Rp., „Pascal Elissalt“ kleine Büchse 35 Rp.
* Salm, rotter Delikatess, „Del Monto“ Bchs. 85 Rp.
* Sardellenfilets (Filets d'Anchois) Bchs. 40 Rp.
* Hummer (Lobster) Marke Sea King Bchs. 90 Rp.

Rollmops marinirt per Büchse
***Heringe** marinirt 35 Rp.

Erbsen, 1933er, verbilligt, per 1/2 Dose 55 Rp.
Bohnen, 1934er, verbilligt, per 1/2 Dose 75 Rp.
***Spinat** gebackt, geprünt, per 1/2 Dose 65 Rp.

Datikatess-Crème
Padding-Puileur
mit Mandeln, echten Bourbon-Vanille-Schoten oder Schokolade — keine Essenzen etc.
Vanille, Mandeln, Schokolade 50 Rp.
1 Karton zu 3 Paketen

* Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich.

Hauswirtschaft und Erziehung.

Die Bedeutung der Mutterliebe für die seelische Gesundheit des Kindes.*

Von Dr. med. Vera Cris man, Nervenärztin, Zürich.

In der Tätigkeit auf nervenärztlichem Gebiet...

Im Laufe seiner Entwicklung daraus herauswachsend...

Wir sprachen schon davon, dass das Kind auf seiner...

Die Wichtigkeit des Vertrauens eines Kindes zu seiner Mutter...

Hier sei ein Wort über die Aufrichtigkeit gesagt...

Hier sei ein kleines Beispiel des Vertrauens eines Kindes...

Das Kind ist ein Entdecker. Der Zügelung entzückt...

Es gibt Mütter, die es verstehen, ihren Kindern...

Die Atmosphäre zu geben, in der seine Seele...

Es gibt aber auch Mütter, die bei jedem Verdachte...

Die Mutter bemerkt: „Ach, aber wenn jetzt es am...

Angst und Trost seien sich häufig in der kindlichen...

Angst und Trost seien sich häufig in der kindlichen...

Angst und Trost seien sich häufig in der kindlichen...

Angst und Trost seien sich häufig in der kindlichen...

Angst und Trost seien sich häufig in der kindlichen...

Angst und Trost seien sich häufig in der kindlichen...

eine Frage des Kindes auf eine ihm verständliche...

Zweisprachige Erziehung.

Ans „Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Ach, auch in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

„Ich würde in zwei Vaterländer hinein, mit allen...

er herausgibt.“ Es sind nach Spranger zwei...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

„Das Herz ist wach“ v. Knecht, Verlag Bernerlied...

Von Büchern

Dr. Emilie Bobbadi: Die systematischen Grundlagen...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Die vierjährige Abhandlung gibt eine gründliche...

Ein kleines Kapitel aus Erziehung und Unterricht...

„Gott, ich bin ein Glatter“, ein beliebter Ausdruck...

„Gott, ich bin ein Glatter“, ein beliebter Ausdruck...

„Gott, ich bin ein Glatter“, ein beliebter Ausdruck...

„Gott, ich bin ein Glatter“, ein beliebter Ausdruck...

„Gott, ich bin ein Glatter“, ein beliebter Ausdruck...

„Gott, ich bin ein Glatter“, ein beliebter Ausdruck...

„Gott, ich bin ein Glatter“, ein beliebter Ausdruck...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

Das Gedächtnis der entwicklungsgemessenen Kinder...

* Mit Erlaubnis des Verlages Walter de Gruyter...

